

Sehr geehrter Herr LH und Vorsitzender der LH-Konferenz Mag. Wallner!

Viele Menschen im In-, aber auch im Ausland, sind in großer Sorge um die Rechtsstaatlichkeit in Österreich. Unser Schreiben richtet sich an Sie, als Vorsitzenden der LH-Konferenz:

In einem Interview führen Sie aus, ***es sei höchste Zeit gewesen, in Abstimmung mit den Experten auf den mildereren Krankheitsverlauf der Omikron-Variante zu reagieren. Die Öffnungsschritte seien eine Entwicklung in die richtige Richtung.*** (ORF Vorarlberg vom 29. Jänner 2022, <https://vorarlberg.orf.at/stories/3140880/>)

Wenn es höchste Zeit ist, auf den mildereren Krankheitsverlauf mit Lockerungen zu reagieren, dann ist es umso dringlicher, vom Vorhaben ImpfpflichtG endgültig Abstand zu nehmen (argumentum a minoris ad maius). Ansonsten führt man den Zweck der Regelungen (Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens) ad absurdum!

Es liegt – trotz hoher Inzidenzen – keine Gefährdung der öffentlichen Gesundheit vor. Die Omikron-Variante verläuft in der Regel mild. Schwere Krankheitsverläufe bleiben glücklicherweise weitestgehend aus, das Gesundheitswesen ist nicht überlastet. Damit gibt es keinen im öffentlichen Interesse gelegenen Schutzzweck, der derartig massive Grundrechtseingriffe auch nur annähernd rechtfertigen könnte. Unabhängig davon gibt es zahlreiche gelindere Mittel.

Sie führen in Ihrem Interview weiter aus: „*Wir dürfen laut Experten nicht nur auf Omikron achten, weil neue Varianten **kommen können**. ... Die Impfpflicht **könnte** für den kommenden Herbst helfen, falls es noch einmal schwierig wird.*“

Ein verfassungswidriger Eingriff macht selbigen nicht rechtskonform, nur weil in Zukunft neue Varianten kommen **könnten(!)**. Noch dazu schützt die Impfung bereits jetzt nicht vor Ansteckung und Weitergabe der derzeit vorherrschenden Omikron-Variante. Wir wissen überhaupt nicht, ob und wenn ja, welche Virus-Varianten in Zukunft schlagend sein werden, und auch nicht, ob es dann einen entsprechenden Impfstoff dagegen geben wird. Ganz abgesehen davon sind sich Top-Virolog\*innen und Epidemiolog\*innen weitestgehend einig, dass Covid-19 nun endemisch und ungefährlich wird. Wie Sie vermutlich wissen, **hebt die übrige Welt – auf Basis wissenschaftlicher Evidenz und neuer Erkenntnisse – gerade alle Corona-Maßnahmen auf**. Im Gegensatz dazu nimmt Österreich verfassungswidrige Grundrechtseingriffe vor und setzt damit gleichzeitig die Bevölkerung **ohne Vorliegen einer konkreten Gefahr möglicher gesundheitlicher Beeinträchtigungen aus**.

Denn es ist unbestritten, dass die Impfung bereits in zahlreichen Fällen **beträchtliche Nebenwirkungen bis hin zum Tode** verursacht hat. Wir dürfen dazu auf den Bericht des BASG vom 14.01.2022 verweisen. So wurden bislang 241 Todesfälle (23 Fälle mehr als 14 Tage zuvor!) in zeitlichem Zusammenhang mit der Impfung verzeichnet. Darunter ein 12-Jähriger. Bei 186 Menschen wurde eine Herzmuskelentzündung nach der Impfung festgestellt. Dies betrifft vorwiegend jüngere (!) Männer. Bei 422 Menschen wurden lebensbedrohliche Nebenwirkungen gemeldet. Bei 1.840 Patienten war im zeitlichen Zusammenhang mit der COVID-19-Impfung ein Krankenhausaufenthalt erforderlich. Bitte bedenken Sie, dass nur ein Bruchteil von erlittenen Nebenwirkungen (zwischen 6 – 10 %) in die Statistik Eingang findet. Bei den Impfstoffen handelt es sich zudem um bedingte Zulassungen, bei denen Langzeitdaten sowohl zur Sicherheit als auch zur Effektivität fehlen.

Die Bürger\*innen werden zu einer medikamentösen Behandlung (Impfung) ohne eine plausible Rechtfertigung genötigt, die darüber hinaus weitreichende Folgen für jeden Einzelnen haben kann.

**Dieses Vorgehen widerspricht nicht nur der Verfassung, sondern auch jeglichem Rechtsstaatsverständnis und spaltet die Gesellschaft weiter. Setzen Sie dem ein Ende! JETZT!**

Die Maßnahmen der vergangenen beiden Jahre haben bereits zu viel Leid verursacht, das sich unter anderem an zunehmenden psychischen Problemen der Menschen zeigt. Insbesondere bei Jugendlichen sind Depressionen und Essstörungen gestiegen. Suizidversuche haben sich laut dem AKH Wien im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt.

Unsere Deklaration für einen humanen und ökologischen Umgang mit der Pandemie hatte in kürzester Zeit 36.000 Mitunterzeichnende, darunter auch viele Jurist\*innen, Ärzt\*innen und prominente Persönlichkeiten.

**[www.zukunft-jetzt.at](http://www.zukunft-jetzt.at)**

In dieser Initiative haben sich Engagierte aus allen gesellschaftlichen Bereichen – Gesundheit, Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst&Kultur, Sport, Medien und NGOs – zusammengefunden, die eines vereint: Nämlich die Meinung, dass es eine ganzheitlichere Analyse der Gesamtsituation und keine autoritäre Pandemiepolitik bedarf, sondern eine klare Vision, die die Menschlichkeit ins Zentrum stellt, und damit auch alternative Maßnahmen zum Umgang mit Corona. Der erste, kurzfristige Schritt dahin ist eine **freie und individuelle Impfentscheidung!**

**Unser Appell an Sie: Nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr, bevor es zu spät ist.**

Unsere Hoffnung liegt in Ihren Händen. Handeln Sie bitte **JETZT** zum Wohle unseres Staates und uns Bürger\*innen und setzen Sie sich mit allen Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Verletzung von Grundrechten, gegen eine weitere gesellschaftliche Spaltung und für einen ausgewogenen Umgang – auch und gerade auf Basis neuer und umfassender wissenschaftlicher Erkenntnisse – mit der Pandemie ein.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Initiative „Zukunft Jetzt“